

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0580/2012
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	27.11.2012	Beratung
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	13.12.2012	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Errichtungsbeschluss Gesamtschule Heidkamp / Gronau

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Bergisch Gladbach errichtet auf der Grundlage des am 23.10.2012 beschlossenen Schulentwicklungsplanes eine möglichst fünfzügige Gesamtschule am Standort Ahornweg 70, 51469 Bergisch Gladbach (Schulzentrum Ahornweg).
2. Für den Fall, dass dieser Errichtungsbeschluss von der oberen Schulaufsichtsbehörde genehmigt wird und mindestens 100 Eltern ihre Kinder zum Schuljahr 2013 / 2014 an der neuen Gesamtschule in einem vorgezogenen Anmeldeverfahren anmelden laufen die Marie-Curie-Realschule und die Ganztagshauptschule Ahornweg an diesem Standort aus. Sie nehmen dann am Anmeldeverfahren nicht mehr teil. Die Stadt Bergisch Gladbach stellt sicher, dass bis zum Abschluss des Schuljahres 2017 / 2018 die schulorganisatorischen Voraussetzungen für einen ordnungsgemäßen und gleich bleibend guten Schulbetrieb für alle Schulen innerhalb des Schulzentrums gewährleistet bleiben.
3. Sollte die Genehmigung für die Errichtung der neuen Gesamtschule nicht erteilt werden oder nicht genug Anmeldungen für die Errichtung zusammen kommen, verbleiben Marie-Curie-Realschule und GHS Ahornweg am Standort und führen zum Schuljahr 2013 / 2014 ein Anmeldeverfahren durch.

Sachdarstellung / Begründung:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 23.10.2012 den Schulentwicklungsplan mit der Maßgabe beschlossen, dass zum 01.08.2013 eine Gesamtschule am Standort Ahornweg 70 errichtet werden soll. Die Schulentwicklungsplanung ist mit Schulen und Nachbargemeinden abzustimmen.

Um den Schulen die Gelegenheit zu geben, mögliche Bedenken und Anregungen noch in den Diskussionsprozess einzubringen, wurde die Verwaltungsvorlage unter dem 07.09.2012 an alle Schulen übersandt und auf einer Schulleiterdienstbesprechung am 17.09.2012 besprochen. Aus dem Kreis der Schulleiterinnen und Schulleiter wurde die Problematik der dann noch einzigen verbleibenden Hauptschule angesprochen, ohne dass es zu diesem Problem einen Lösungsvorschlag gab. Das Thema ist bekannt, in der Vorlage angesprochen und muss einer Lösung zugeführt werden. Die Gründung der Gesamtschule kann die fehlende Akzeptanz der Schulform Hauptschule teilweise ausgleichen, wird aber nicht allen Kindern aus diesem Begabenspektrum einen Platz bieten können.

Außerdem wurde angemerkt, dass der Standort Ahornweg recht nahe an der IGP liege und ein Standort im Stadtteil Bensberg besser geeignet sei. Die Standortfrage ist in der Verwaltungsvorlage zum Schulentwicklungsplan eingehend erläutert worden. Ein Standort in Bensberg hätte einen drastischen Eingriff in die dortige Schullandschaft zur Folge und es ist nicht erkennbar, wie das umgesetzt werden könnte. Der Standort Ahornweg liegt sehr zentral und ist von allen Stadtteilen aus recht gut erschlossen.

Weitere Bedenken oder Anregungen wurden aus dem Kreis der Schulen nicht vorgebracht.

Nach der Sitzung des ABKSS am 20.09.2012 wurde der Schulentwicklungsplan mit der Absicht der Gesamtschulgründung den Nachbarkommunen Köln, Leverkusen, Odenthal, Kürten, Overath und Rösrath mit der Bitte um Stellungnahme vorgelegt.

Die Stadt Leverkusen verzichtete auf eine Stellungnahme, die Städte Rösrath, Overath und die Gemeinde Kürten gaben an, keine Bedenken gegen die Errichtung einer zweiten Gesamtschule am Standort Ahornweg zu haben.

Die Stadt Köln verwies auf ihre Absicht, in Köln Dellbrück eine Gesamtschule errichten zu wollen, und regte aus diesem Grunde an, für den Standort Ahornweg nicht mit Kindern aus Köln zu rechnen. Die Ermittlung der Gesamtschulnachfrage in Bergisch Gladbach bezieht sich nur auf Kinder aus Bergisch Gladbach selbst und durchschnittlich 10 Kinder je Jahrgang aus der Gemeinde Odenthal, was noch unter dem heutigen Anteil von Odenthalern an der IGP liegt. Insofern ist der Hinweis aus Köln berechtigt, geplant war aber von vorn herein ohne Kölner Kinder.

Mit der Gemeinde Odenthal bestand seit mehreren Monaten Austausch über die zukünftige Gestaltung der Schullandschaft, was in gegenseitige Zustimmungen für die Realschule in Odenthal und die zweite Gesamtschule in Bergisch Gladbach mündete.

Im November werden sich noch die Schulkonferenzen der Marie-Curie-Realschule und der GHS Ahornweg mit der beabsichtigten Gesamtschulgründung befassen und ein Votum abgeben. Die Stellungnahmen der Schulkonferenzen werden nachgereicht.

